

Neuro-Linguistisches Programmieren

Ausbildung zur/zum NLP-Anwender/in

Unter Neuro-Linguistischem Programmieren (NLP) kann man sich einen prall gefüllten Werkzeugkasten vorstellen, mit dem jeder Mensch

- besser mit anderen Menschen kommuniziert,
- seine persönliche Wirkung spürbar erhöht
- viele persönliche Eigenschaften verändern kann
- seine Probleme schnell und einfach löst
- anderen Menschen bei der Sinnsuche, bei der Problemlösung und bei der persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung helfen kann.

NLP, in dem Sinn in dem wir ausbilden, richtet sich vorrangig an professionelle Erzieher, Pädagogen, Berater und Therapeuten, deren Aufgabenspektrum im Wesentlichen aus Förderung, Beratung und Therapie in unterschiedlichen Settings und Organisationsformen und für unterschiedliche Klientengruppen besteht. Dabei orientieren wir uns an den Richtlinien des Deutschen Verbandes für NLP (DVNLP) nach dem die Teilnehmer auch zertifiziert werden.

Die Lehr- und Lernmethodik bewegt sich dabei ausschließlich im realen persönlichen und beruflichen Kontext der Teilnehmer. Es wird also stets an den tatsächlichen Belastungen, Problemen und Aufgabenstellungen der Teilnehmer gearbeitet. So erfahren die Teilnehmer die Wirkung der vermittelten Modelle und Methoden unmittelbar an sich, um sie dann mit entsprechender theoretischer Untermauerung, im Kreis der Teilnehmer auszuprobieren und die Handhabung zu optimieren.

Rollenspiele oder ein so-tun-als-ob, wie es vielfach in der Methodenvermittlung noch vorkommt, lehnen wir ab. Die Vermittlung im realen Lebenskontext der Teilnehmer führt neben einer erheblichen Erweiterung der Methodenkompetenz zwangsläufig zur Überprüfung und Veränderung zahlreicher eigener Sichtweisen und Haltungen, ermöglicht also einen Zuwachs an individueller Persönlichkeits- und Sozialkompetenz.

Dabei beschäftigen wir uns mit den folgenden Aspekten:

Die Vorannahmen des NLP

Die theoretischen Grundannahmen des NLP sind durchweg positiv und optimistisch und ähneln den Grundannahmen der neueren systemtheoretischen Modelle. Sie vermitteln ein grundlegendes und praktisches Verständnis davon, „wie Menschen gestrickt sind“.

Rapport

Unter Rapport versteht man die Herstellung und Aufrechterhaltung von vertrauensvollen und stabilen Kontakten, auch mit schwierigen, ängstlichen, gehemmten, desinteressierten oder aggressiven Gesprächspartnern.

Kalibrierung

Durch systematisches Training werden die Wahrnehmungskompetenzen erweitert. Die Möglichkeiten, die inneren Zustände von Menschen anhand von Beobachtungen besser einzuschätzen, verbessert die Kooperation.

Pacing und Leading

Über die systematische Gestaltung von Ähnlichkeiten wird die Erlaubnis erarbeitet, im Gespräch die Führung zu übernehmen und Gesprächspartner zu Erkenntnis-, Reflektions- und Veränderungsprozessen zu führen.

Zielrahmen

Durch eine systematische und gründliche Erarbeitung von Zielen werden gleichzeitig Lösungen für Probleme erarbeitet. Die Teilnehmer erlernen dabei sowohl die Kriterien für Ziele als auch entsprechende Fragemodelle.

Repräsentationssysteme

Ausgehend von der Grundannahme, dass die Wirklichkeit des Individuums immer mehr oder weniger von einer „objektiven“ Realität abweicht, verstehen die Teilnehmer besser, welche Veränderungsprozesse sensorische Wahrnehmungen durchlaufen und durch welche Filter sie die Repräsentation erhalten, die Menschen dann als (individuelle) Wirklichkeit wahrnehmen. Dadurch können sie viel besser verstehen, wie sich Menschen ihre Probleme selbst konstruieren und wie sie gelöst werden können. Ansätze dazu bieten beispielsweise Glaubenssätze, Wertsysteme, Überzeugungen oder innere Meta-Programme sein.

Ankertekniken

Unter Ankern versteht man die systematische Nutzung von Konditionierungsmodellen, die im positiven Sinn einen deutlich erweiterten Zugang zu den eigenen Ressourcen ermöglichen, im negativen Sinn reflexartige Entscheidungen erzeugen, die letztlich in immer wiederkehrende Problemkonstruktionen münden. Die Teilnehmer lernen, nützliche Anker zu etablieren und problematische Anker aufzulösen.

Reframing

Systematische Um- und Neudeutungen fördern die innere Flexibilität der Wahrnehmung und Bedeutungsgebung. Diese Flexibilität wird durch psycho-dynamische Modelle, wie beispielsweise Arbeit mit inneren Teilen, ergänzt.

Submodalitäten

Die inneren Wahrnehmungen und Bedeutungen des Menschen weisen stets bestimmte Merkmale sog. Submodalitäten auf. Wenn diese verändert werden, können viele Aspekte wie Ängste, Insuffizienzgefühle oder innere Konflikte positiv beeinflusst und/oder aufgelöst werden.

Glaubenssätze

Menschen bestimmen ihre Möglichkeiten und Grenzen nicht über Tatsachen, sondern vielmehr darüber, was sie glauben, was ihnen möglich und erlaubt oder eben unmöglich und nicht erlaubt ist. Durch eine Erweiterung dieser Glaubenssätze können sie ihre tatsächlichen Möglichkeiten im Denken und Verhalten erheblich erweitern und ganz neue Verhaltensweisen erarbeiten.

Meta-Modell der Sprache

Durch bestimmte Fragen lassen sich bei allen Menschen neue Erkenntnisse bewirken und Veränderungen einleiten.

Trancen, Hypnosen, Metaphern

Durch hypnotische Sprachmuster lassen sich Menschen in Kontakt mit eigenen unbewussten Anteilen bringen. Die Teilnehmer erlernen die Grundfertigkeiten von Trance- und Hypnosearbeit sowie die Nutzung von Metaphern.

Veränderungen der Vergangenheit

Meistens denken wir, die Vergangenheit wäre unverrückbar. Unser Gehirn kann dies aber sehr gut, wenn wir ihm die richtigen Instruktionen geben. Imaginative Zeitlinien, auf der prägende Erfahrungen, Erlebnisse oder Traumata, abgelegt sind, ermöglichen eine Neubewertung und Umgestaltung der eigenen Biographie. Dies führt zu einer Umformung synaptischer Verschaltungen und erweitert die Möglichkeiten im Denken, Fühlen und Handeln und kann Traumata deutlich mildern oder auflösen.

Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit dem Institut NLP in Niedersachsen angeboten.

Termine: 28.+29.09.2012
19.+20.10.2012
23.+24.11.2012
08.+09.02.2013
08.+09.03.2013
19.+20.04.2013
17.+18.05.2013

Blockwoche: 17.- 22.06.2013

Referent/in:	Peter Vogt & Ulrike Meyer-Vogt
Zeit/en:	Fr. 14.00-19.00 / Sa. 10.00-18.00
Kosten:	1.250,00 € (Ermäßigung möglich)
Max. TN-Zahl:	10 TeilnehmerInnen